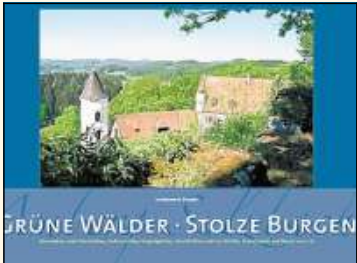


ANGEMERKT

Bekenntnis zur Heimat

VON ROBERT STAMMLER

Der designierte neue Sparkassen-Vorstand, Werner Dürchner, freut sich schon auf ein „intensives Lesen“. Denn in dem neuen Landkreisbuch, das Heidemarie und Wolfgang Sander am Mittwoch zusam-



In einer Startauflage von 5000 Exemplaren ist das neue Land-kreisbuch erschienen.

Repro: hzf

men mit Landrat Armin Nentwig vorgestellt haben (wir berichteten), sieht Dürchner ein „klares Bekenntnis zur Heimat und ein Stück Gegenwart.“

Viel Lob, das die Autoren von allen Seiten entgegennehmen durften. Zu Recht. Denn es ist ihnen mit diesem virtuellen Spaziergang ein nicht ganz leichter Spagat gelungen. Wir blättern in einem Lesebuch im besten Sinne, haben ein Bilderbuch mit hohem Anspruch und eine umfassende, leicht verdauliche und sehr seriöse Informationsquelle.

In ihre Zeit aufwändigen Recherchen haben die Sanders alle Gemeinden und die Bürger gleichermaßen mit eingebunden. Damit entstand ein Gemeinschaftswerk im echten Sinne, das als guter Botschafter für den Landkreis dienen wird.

Der Landrat hat endlich wieder ein repräsentatives Geschenk für seine Gäste, Gemeinden, Gastwirte und Hoteliers können ihre Prospekte einlegen und erhalten so ein individuelles Werbemittel. Und für jeden Landkreis- (und Stadt-) Bürger entstand ein liebevolles Kompendium mit Mehrwert.

Ausgeliefert wird das Buch voraussichtlich in der nächsten Woche.

POLIZEIBERICHT

Ungebetene Gäste wurden rabiat

Kümmersbruck. Zwei 17-Jährige aus Amberg und dem Landkreis haben am vergangenen Samstag als ungebetene Gäste an einer Gartenparty auf einem Grundstück bei Engelsdorf teilgenommen. Da sie den ganzen Abend über störten und Unruhe stifteten, wurden sie von einem 18-Jährigen aus dem Garten verwiesen. Damit waren die beiden Jugendlichen nicht einverstanden. Es kam zu einer Auseinandersetzung, wobei einer der 17-Jährigen den um ein Jahr älteren Gastgeber auf die Nase schlug und der andere mit den Füßen gegen die Rippen trat. Der 18-Jährige musste wegen seiner Verletzungen mit dem Rettungswagen ins Klinikum gebracht werden. Dort wurde eine Nasenbeinprellung bei ihm festgestellt.

Die Ermittlungen der Polizei sind noch nicht abgeschlossen.

Sport-Asse mit sozialer Kompetenz

Viel Prominenz bei Wohltätigkeitsturnier mit Schmidmühlen – 10 000-Euro-Spendenscheck

Schmidmühlen. (bö) Monika Bergmann-Schmuderer, die Mannschaftsweltmeisterin im Ski alpin war ebenso gekommen wie die tschechische Eishockey-legende Jiri Lala oder Wolfgang Maier, der Sportdirektor der deutschen Alpinen. Der Golf-sport führte sie alle auf der Anlage des Schmidmühlener Clubs zusammen und sie schwangen den Schläger für jene, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Am Ende konnte ein Spendenscheck über 10 000 Euro an den Verein „Zweites Leben“ übergeben werden.

„Zweites Leben e.V.“ ist der unbestrittene Matchwinner des Wohltätigkeitsturniers zugunsten des Vereins zur Förderung von Menschen mit

Schlaganfall und Schädel-Hirn-Verletzungen aus Regensburg. „Bauen sie mit am Haus des zweiten Lebens“, dazu hatten die beiden Organisatoren, Heiner Gietl, Vorstandsmitglied beim Golf- und Landclub Schmidmühlen und Philipp Weishaupt vom Rücken-zentrum Regensburg (RFZ) und Olympiastützpunkt Bayern aufgerufen. Präsident Heinz Mestermann machte dazu deutlich: „Der gesamte Golfclub steht hinter dieser Idee“!

Mit den Stars am Platz

Neben Brutto- und Nettowertungen war soziale Kompetenz auf dem Theil-berg in Schmidmühlen gefragt. Und es gab reichlich Gelegenheit, zusammen mit Persönlichkeiten aus der Welt des Sports über den Golfplatz zu gehen.

Neben Ski-Ass Monika Bergmann-Schmuderer oder Ex-Eishockey-Star



Der Golf- und Landclub Schmidmühlen zeigte soziale Kompetenz. Einen 10 000-Euro-Spendenscheck konnte Präsident Heinz Mestermann (rechts) an die Vorsitzende des Vereins „Zweites Leben e.V.“ Ingrid Dettenhofer überreichen. Von links Vizepräsident Klemens Grünfelder, Philipp Weishaupt (Rückenzentrum), Heinz Oster (Verein zweites Leben), und Vorstandsmitglied Heiner Gietl.

Bilder: bö (2)

Kleiner Flattermann

Plaketten bei Aktion „Fledermäuse willkommen“

Hohenburg. (sta) Wohl dem, der das Große Mausohr als Untermieter hat. Fledermäuse sind dankbare Hausge-nossen und verzehren zum Dank für die Gastfreundschaft große Mengen an lästigem Ungeziefer und Insekten.

Die Aktion 'Fledermäuse Willkommen' erfreut sich seit dem Startschuss im vergangenen Jahr zunehmender Beliebtheit. In 14 bayerischen Landkreisen wurden bereits 120 Plaketten verliehen. 22 weiteren Teilnehmern des Artenhilfsprogramms hat gestern Bayerns Umwelt-Staatssekretär Otmar Bernhard zusammen mit Landrat Armin Nentwig in Hohenburg die Auszeichnungsplakette des Umweltmi-nisteriums überreicht.

„Fledermausschutz lebt von der Akzeptanz der Bevölkerung, dassich diese gefährdeten Tiere sehr eng den Menschen angeschlossen haben“, sagte der Staatssekretär, der Hausbesitzer ermunterte, sich an der Aktion zu beteiligen.

Im Raum Hohenburg sind 14 der bayerischen Fledermausarten heimisch, darunter das Große Mausohr und die Große Hufeisennase. „Hohenburg und der Oberpfälzer Jura sind ein Eldorado für Fledermäuse“, freute sich Bernhard. (Ausführlicher Bericht folgt)

Infos: www.bayern.de/lfu/natur/ar-ten_und_biotopschutz/fledermaus/werwas.htm



Rund 10 000 Euro Schaden entstand bei dem Brand eines Holzschuppens am Mittwoch, gegen 23 Uhr im Weiler Bürgerwald.

Bild: Unger

Jiri Lala, der letztes Jahr noch beim TC Neutraubling Tennis gespielt hatte, konnte man auch vom englischen Golfmeister David Blakemann ein

Der gesamte Golfclub in Schmidmühlen steht hinter dieser Idee.

Präsident Heinz Mestermann

paar Tricks zu erfahren oder Martin Brunner, den Bundesstützpunkt- und Nationaltrainer des Deutschen Baseball Verbandes sowie den rumänischen Eishockeynationalspieler Bogdan Selea in Diensten der Regensburger Eisbären treffen.

Unikate der Promis

Als Spende stellte der Golf- und Landclub Schmidmühlen nicht nur die Startgebühren des Turniers, sondern auch den Versteigerungserlös von Sportartikel-Unikaten zur Verfügung, die von „Sportpromis“ gespendet worden waren zur Verfügung. 61 Sponsoren aus der Regensburger Gastronomie- und Geschäftswelt dankten die beiden Organisatoren Philipp Weishaupt und Heiner Gietl bei der Siegerehrung.

Die Ergebnisse

Sieger Golfturnier „zweites Leben“ Charity: Bruttowertung: 1. Wolfgang Spörl, Maxhütte-Haidhof (28 Bruttopunkte), 2. Reinhold Scharl, Kümmersbruck (25), 3. Hugo Roidl, Teublitz (25); Nettowertung Klasse A (-17,2): 1. Jiri Lala, Regensburg-Sinzing (40 Nettopunkte), 2. Maria Krell, Regenstauf (35); Nettowertung Klasse B



Golfen mit einer Ski-Weltmeisterin: Monika Bergmann-Schmuderer aus Kötzing stand in Schmidmühlen im Flight.

(17,3 – 30,0): 1. Manfred Hatosch, Amberg (43 Nettopunkte), 2. Hans Pächter, Schmidmühlen (40);

Nettowertung Klasse C (30,1 – 54,0): 1. Selea Bogdan, Eisbären Regensburg (40 Nettopunkte), 2. Roland Schmuderer, Furth im Wald (39); Longest Drive: 1. Horst Heissler, Ingolstadt (284 Meter), 2. Maria Krell, Regenstauf (205 Meter); Nearest to the Pin: 1. Bernhard Fleischmann, München- Eichenried; Bester Golf- Pro: Roland Schmid, Golf- und Landclub Schmidmühlen.

Im Haus des zweiten Lebens

Schmidmühlen. (bö) „Startrampe für ein neues Leben statt Endstation Pflegeheim“. So lautet die Devise für das „Haus des zweiten Lebens“, das vom gleichnamigen Verein geplante Neurologische Nachsorgezentrum für Menschen mit Schlaganfall und Schädel-Hirn-Verletzungen. Jährlich 300 000 Menschen in Deutschland, 5000 allein in Ostbayern, werden von einem solchen Schicksal getroffen. Bei einem Benefiz-Golfturnier in Schmidmühlen wurden dem Verein nun eine 10 000-Euro-Spende übergeben (siehe Bericht oben).

Bis vor wenigen Jahren wurden Patienten mit schweren Hirnverletzungen oft zu lebenslangen Pflegefällen. Inzwischen kann dank des medizinischen Fortschritts vielen geholfen werden. Die Erfahrungen zeigen aber auch, dass eine Versorgungslücke zwischen Entlassung aus der Reha und der Rückkehr in den Alltag klafft. Und dass deshalb Patienten – vielfach bereits in jungen Jahren – in Einrichtungen der Alten- und Pflegeheime landen.

Der in dieser Form bundesweit einzige Verein „zweites Leben“ aus Regensburg will die beklagte Versorgungslücke durch den Bau eines Neurologischen Nachsorgezentrums schließen.

Das Haus soll auf dem Gelände des Bezirksklinikums Regensburg entstehen. Angesichts leerer öffentlicher Kassen beabsichtigt der Verein, die Finanzierung für den Bau selbst aufzubringen.

Durch Tausende von Spendern, Grundstücksüberlassung durch den Bezirk Oberpfalz und zahlreiche Wohltäter konnte die Finanzierungslücke von ursprünglich 2,5 Millionen Euro auf jetzt 450 000 Euro gesenkt werden. Baubeginn ist im Frühjahr 2007 geplant.



Diese Plakette weist fledermausfreundliche Kommunen aus. Bild: hzf

Halle wird Raub der Flammen

Vilseck/Bürgerwald. (blm) 10 000 Euro Schaden entstand am Mittwoch bei dem Brand eines Schuppens in dem Weiler Bürgerwald, Gemeinde Vilseck. Der Eigentümer der kleinen Halle, der nur etwa 50 Meter entfernt wohnt, nahm bereits gegen 22 Uhr Brandgeruch wahr, dachte sich aber nichts dabei. Um zirka 23 Uhr wurde durch Anwohner ein Lichtschein im Bürgerwald, unweit des Truppenübungsplatz bemerkt. Es stellte sich heraus, dass der keine Holzschuppen bereits voll in Flammen steht. In dem älteren Gebäude war neben einem alten Traktor und landwirtschaftlichen Geräten vor allem Stroh gelagert. Das Gebäude und die Geräte wurden durch das Feuer völlig zerstört. Der Brand wurde durch die Feuerwehren aus dem Bereich Vilseck und Freihung, die mit rund 70 Mann vor Ort waren, schnell unter Kontrolle gebracht. Personen kamen nicht zu Schaden. Die Brandursache ist ungeklärt. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei Amberg dauern an.